

Soziale Ziele der Agenda 21

1. Nachhaltige Sicherung der Existenzgrundlagen armer Bevölkerungsgruppen – Armutsbekämpfung (Kapitel 3)

Unterziele:

- a) allen Menschen soll mit besonderer Vordringlichkeit die Möglichkeit zur nachhaltigen Sicherung und Existenz gegeben werden;
- b) Entwicklung der menschlichen Ressourcen: z. B. durch die Schaffung von Einkommen, vermehrte Kontrolle über Ressourcen auf lokaler Ebene, Stärkung örtlicher Institutionen;
- c) nachhaltige Vollbeschäftigung (Kapitel 29).

2. Schutz und Förderung der menschlichen Gesundheit (Kapitel 6)

Unterziele:

- a) zuverlässige Versorgung mit sauberem Trinkwasser;
- b) Versorgung mit Basismedikamenten;
- c) Ausbau der Gesundheitserziehung;
- d) Verringerung der Mütter- und Kindersterblichkeit (siehe auch Kapitel 5);
- e) Reduzierung der durch die Umweltverschmutzung bedingten Gesundheitsrisiken.

3. Angemessenes Bevölkerungswachstum (Bevölkerungsdynamik und nachhaltige Entwicklung: Kapitel 5)

Unterziele:

- a) Ermittlung und Transfer von Kenntnissen über die Zusammenhänge zwischen demographischen Trends und Faktoren und nachhaltiger Entwicklung;
- b) umfassende Einbindung von Bevölkerungsfragen in die nationale Politik und Entscheidungsfindung;
- c) Durchführung integrierter Umwelt- und Entwicklungsprogramme auf lokaler Ebene unter Berücksichtigung demographischer Trends und Faktoren.

4. Verbesserung der Umweltqualität sowie der Lebensbedingungen in Wohn- und Siedlungsräumen (Kapitel 7)

Unterziele:

- a) Schaffung angemessener Unterkünfte für alle;
- b) Schaffung einer nachhaltigen Verwaltung für alle Städte;

- c) umweltverträgliche Raumplanung und Flächennutzung, um so allen Haushalten den Zugang zu eigenem Grund und Boden zu verschaffen;
- d) Bereitstellung einer umweltschonenden Infrastruktur in allen Wohn- und Siedlungsgebieten bis 2025;
- e) umweltverträgliches Bauen;
- f) Schaffung umweltverträglicher Verkehrssysteme und einer umweltverträglichen Energieversorgung in den Städten.

5. Gleichberechtigung von Männern und Frauen (Kapitel 24)

Unterziele:

- a) Verbesserung der Stellung und der Einkommenssituation der Frau;
- b) Förderung der Alphabetisierung, der schulischen und beruflichen Ausbildung, der Ernährung und der Gesundheit der Frauen;
- c) Mitwirkung von Frauen an führenden Entscheidungsfunktionen und am Umwelt-Management;
- d) bessere Zugangsmöglichkeiten von Frauen zu Krediten und Eigentumsrechten;
- e) freie Entscheidung über die Zahl der Kinder;
- f) Abschaffung jeder Form von Gewalt gegen Frauen;
- g) Erhöhung des Frauenanteils bei politischen Entscheidungsträgern, Planern, Fachberatern, Managern und Beratern in den Bereichen Umwelt und Entwicklung.

6. Schutz von Kindern und Jugendlichen (Kapitel 25)

Unterziele:

- a) bis 2000 soll jedes Land sicherstellen, dass über 50 % der Jugendlichen eine höhere Ausbildung bekommen;
 - b) Senkung der Jugendarbeitslosigkeit;
 - c) Verhinderung von Menschenrechtsverletzung an jungen Menschen;
 - d) stärkere Einbindung in politische Entscheidungsprozesse;
 - e) Überleben, Schutz und Entwicklung der Kinder soll sichergestellt werden;
- Stärkere Berücksichtigung der Interessen der Kinder.

7. Anerkennung und Stärkung der Rolle der indigenen Bevölkerungsgruppen und ihrer Gemeinschaften (Kapitel 26)

Unterziele:

- a) Intensivierung der aktiven Mitwirkung der indigenen Bevölkerungsgruppen an der Gestaltung nationaler Politik und nationaler Gesetze;

- b) stärkere Beteiligung der indigenen Bevölkerung an Entwicklungsprogrammen und an Programmen, die die Ressourcenbewirtschaftung betreffen;
- c) Schutz des von indigenen Bevölkerungsgruppen bewohnten Landes vor Umweltschäden und sozial oder kulturell unangemessenen Aktionen.

8. Stärkung der Rolle der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften (Kapitel 29)

Unterziele:

- a) Ratifizierung und Umsetzung der Übereinkommen der ILO;
- b) Erhöhung der Zahl umweltschutzbezogener Tarifverträge;
- c) Reduzierung von Arbeitsunfällen, berufsbedingten Verletzungen und Krankheiten;
- d) Erhöhung des Angebots an Aus- und Fortbildungs- sowie Umschulungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer insbesondere im Bereich Arbeits- und Umweltschutz.

9. Förderung der Schulbildung, des öffentlichen Bewusstseins und der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Kapitel 39)

Unterziele:

- a) Gewährleistung des generellen Zugangs zur Grunderziehung;
- b) Senkung der Analphabetenquote bei Erwachsenen um mindestens 50 % gegenüber 1990;
- c) Reduzierung des hohen Analphabetenteils und des Mangels an Grunderziehung bei Frauen;
- d) Förderung eines Umwelt- und Entwicklungsbewusstseins in allen gesellschaftlichen Bereichen und Einbindung von Umwelt- und Entwicklungsprogrammen in allen Bildungsprogrammen;
- e) Einführung oder Erweiterung von Berufsbildungsprogrammen, die den Umwelt- und Entwicklungsbedürfnissen gerecht werden;
- f) Gewährleistung eines gesicherten Zugangs zu Ausbildungsmöglichkeiten unabhängig von Sozialstatus, Alter, Geschlecht, Hautfarbe oder Religionszugehörigkeit.

(aus: Öko-Institut e.V. (Hrsg., 1999). Soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsindikatoren. Freiburg. S. 10-12